

Wissens Reaktion reicht nur zu einem Remis

Rheinlandliga: VfB spielt 1:1 gegen TuS Mosella Schweich – Schwache erste Halbzeit der Spornhauer-Elf

Von Felix Koch

■ **Wissen.** Nach drei Niederlagen in Folge wollte der VfB Wissen den verunglückten Wiederbeginn in der Rheinlandliga gegen den absteigsbedrohten Aufsteiger TuS Mosella Schweich korrigieren. Am Ende stand auf dem sehr trockenen Wissener Hartplatz ein 1:1 (0:1), mit dem beide Mannschaften nicht besonders viel anfangen können.

„Wir wissen eigentlich, wie wir hier Fußball spielen müssen, aber das war in der ersten Halbzeit zu wenig von uns.“

Dirk Spornhauer, Trainer VfB Wissen

Die erste nennenswerte Aktion gehörte Wissens Til Cordes, der nach einem hohen Anspiel von Lukas Becher den Außenposten traf (13.), der ihm auch in der 31. Minute im Weg stand. Bei seinem zweiten Pfostenkracher lagen die Hausherren allerdings schon hinten, als Levi Agbor auf Nico Schäfer verlängerte und der, nachdem er in der 19. Minute noch ein Tor aufgrund einer Abseitsstellung zurückgenommen bekommen hatte, Lukas Litschel mit einem Schuss ins linke untere Eck keine Chance ließ (24.). VfB-Trainer Dirk Spornhauer hatte vor dem Gegentreffer schon eine Vorahnung. „Wir haben da so eine Phase in der ersten Halbzeit gehabt, da konntest du schon spüren, dass wir ein bisschen wackelig waren. Das lag das 0:1 von Schweich schon in der Luft“, bilanzierte der VfB-Trainer. Nach der Halbzeit waren die Gastgeber besser in der Partie und



Wie gewohnt war der Ball auf der Asche in Wissen häufig in der Luft. Damit kamen die Gäste (in Weiß Pascal Kreber) besser zurecht. Felix Arndt (rechts) konnte für den VfB in einer verbesserten zweiten Hälfte nur noch zum Ausgleich treffen.

Foto: Manfred Böhmer

haben ihr Spiel mehr an den Untergrund angepasst. „Hier ist es einfach schwer, spielerisch Lösungen zu finden, da musst du einfach viel mit langen Bällen arbeiten“, so Spornhauer. Knapp wurde es bereits in der 50. Minute, als ein Wissener Freistoß aus dem Halbfeld über Umwege am langen Posten landete, wo Verteidiger Max Krauß knapp den Ball verpasste. Vor allem in der letzten halben Stunde schaltete der VfB einen Gang hoch und wurde öfter gefährlich. Während ein Abschluss von Cordes nach einem langen Einwurf (68.) und ein Volleyschuss von Abwehrrountiner Mario Weitershagen (69.) noch nicht zwingend genug waren, war es in der 75. Minute Fe-

lix Arndt mit dem verdienten Ausgleichstreffer. Arndt dribbelte sich im Mittelfeld durch, spielte den eingewechselten Armando Grau an, startete einen Lauf in die Tiefe und vollstreckte nach Steckpass von Grau zum 1:1.

„Du kannst froh sein, dass du

das 1:1 noch machst. Hinten heraus hoffst du logischerweise trotzdem noch auf den Sieg“, kommentierte Spornhauer die Schlussphase, in der seine Mannen zwar Druck machten, jedoch keine wirklich gefährlichen Chancen mehr rausspielen konnten. „Ich

bin auch noch hin- und hergerissen. Auf der einen Seite hatte Wissen zwei Lattentreffer, aber wir hatten auch unsere Umschaltmomente. Das Spiel hat noch an Dynamik aufgenommen, als Wissen dann mit den langen Bällen agiert hat. Wir gucken am Ende mal, wofür der Punkt noch gut ist“, ordnete Schweichs Trainer Thomas Schleimer die Partie ein. „Wir wissen eigentlich, wie wir hier Fußball spielen müssen, aber das war in der ersten Halbzeit zu wenig von uns. Wir haben in der zweiten Halbzeit schon eine Reaktion gezeigt, aber am Ende ist ein Punkt zu Hause gegen Schweich zu wenig“, war Spornhauer nicht zufrieden.

VfB Wissen – TuS Mosella Schweich

1:1 (0:1)

Wissen: Litschel – Krauß, Weitersagen, Pirsliin (46. Kasikci), Wagner (63. Grau) – Weber – Arndt (86. Fuchs), Samurkas (55. Winzenburg), Becher, Cordes (88. Sari) – Reichert. **Schweich:** Gerhard – Schneider, Rodrigues, Kreber, Hansjosten – Agbor (63. Schwarz), Ossen (34.

Pitsch), Schmitt (88. Stadfeld), Dick (58. Machado Pereira) – Schäfer, Frick. **Schiedsrichter:** Henning Reif (St. Sebastian). **Zuschauer:** 175. **Tore:** 0:1 Nico Schäfer (24.), 1:1 Felix Arndt (75.).

Neitersens Defensivtaktik geht nicht auf

Bezirksliga Ost: SG 06 Betzdorf hat eine schnelle Antwort auf zwischenzeitlichen Ausgleich

Von Désirée Rumpel

■ **Altenkirchen.** Nach dem Überraschungscoup gegen die SG Hundsangen/Steinefrenz-Weroth am vergangenen Spieltag folgte für die SG Neitersen/Altenkirchen im Heimspiel gegen die SG 06 Betzdorf die Ernüchterung. Mit 1:6 (1:2) verlor die Elf von Felix Ba Bly gegen den Tabellenzweiten, der wiederum mit zwei Kantersiegen mit der optimalen Punktausbeute aus der Winterpause gestartet ist.

Die Gäste legten einen Blitzstart hin. Einen Freistoß von Robin Moosakhani verwertete Enrico Balijaj aus kurzer Distanz per Kopf zum 0:1 (2.). „Das frühe Tor hat unserem Spiel aber nicht unbedingt die nötige Sicherheit gegeben“, stellte Betzdorfs Trainer Enis Caglayan fest. In der Tat kamen die Gäste danach (noch) nicht richtig in Fahrt und mussten nach einer Viertelstunde auch noch den Ausfall von Top-Torjäger Temel Uzun hinnehmen. Nach einem strafstoßwürdigen Foul von Kevin Kizilcan verletzte sich Uzun an der Hüfte, für ihn ging es nicht weiter. Weiter ging es allerdings mit dem Spielstand von 0:1, da der Unparteiische die Situation nicht als Elfmeter wertete. Die Hausherren schafften es in



Die Schlüsselszene? Neitersens Ezan Merovci (Mitte) foulte Betzdorfs Fynn Jona Barth (in Schwarz) regelwidrig im Strafraum. Wenige Momente später verwandelt Marius Hüschen den Foulelfmeter und lässt Neitersens Ausgleichstreffer nach nur zwei Minuten verpuffen.

Foto: Jürgen Augst

der Folge, die spielstarken Betzdorfer sich nicht entfalten zu lassen. „Neitersen hat eine ordentliche Gangart an den Tag gelegt. Das muss man in deren Situation aber auch“, sagte Caglayan. Stattdessen nutzte Mario Seitz eine gu-

te Einschussmöglichkeit nicht (32.). Kurz darauf kam Alex Luis Hüntner über die rechte Seite und steckte durch auf Raul Castro Dominguez, der ausglich (36.).

Aus Sicht der Neitenser fiel die erneute Führung für die Betzdorfer dann viel zu schnell. Nach einem Foul von Ezan Merovci an Leon Darhiwal verwandelte Marius Hüschen den fälligen Elfmeter sicher (38.). In der Nachspielzeit der ersten Hälfte hatten die Gäste Glück, dass Hüntner im Eins gegen eins gegen Christoph Thies zu überhastet abschloss und am Betzdorfer Schlussmann scheiterte (45.+1).

Nach einer guten Stunde resultierte das 1:3 aus einer Neitenser Ecke, die in einem durch Moosakhani mustergültig vorgetragenen Konter und dem Tor durch Er-

sel Sahin endete (60.). Dann ging es Schlag auf Schlag. Fynn Jona Barth (63.), Moosakhani (65.) und erneut Balijaj (69.) schraubten das Ergebnis innerhalb der nächsten Minuten in die Höhe. Da fiel es nicht mehr ins Gewicht, dass Marvin Heinrich einen Elfmeter über das Tor schoss (84.).

Zwischenzeitlich hatte Neitersen zwar auch noch sehr gute Möglichkeiten, ließ diese aber aus. „Das ist der Unterschied, wenn man oben steht, wir lassen solche Chancen eben nicht liegen“, wusste Caglayan. „Ich habe vor den Standards gewarnt und genau das passiert gleich zu Beginn, damit war unsere Defensivtaktik natürlich hinüber. Nach der ersten Hälfte hätte ich nicht gedacht, dass es so deutlich ausgeht“, resümierte Ba Bly.

SG Neitersen/Altenkirchen – SG 06 Betzdorf

1:6 (1:2)

Neitersen: Redel – Schürdt, Kizilcan (26. Merovci), Keller, Herfen – Franz, Krasniqi (58. Egbeburu), Madronte, Hüntner (65. Jona Schürdt) – Seitz, Castro Dominguez (83. Henzel). **Betzdorf:** Thies – Spies (68. Becker), Erner Hüschen, Dhariwal (46. Milosevic) – Moosakhani, Boger, Heinrich, Barth (73. Jashari) – Uzun (16. Sahin), Balijaj (73. Raschhoyan).

Schiedsrichter: Alexander Mürtz (Mendig). **Zuschauer:** 110. **Tore:** 0:1 Enrico Balijaj (2.), 1:1 Marius Hüschen (38., Foulelfmeter), 1:3 Ersel Sahin (60.), 1:4 Fynn Jona Barth (63.), 1:5 Robin Moosakhani (65.), 1:6 Balijaj (69.). **Vorkommnis:** Betzdorfs Marvin Heinrich schießt Foulelfmeter über das Tor (84.).

SG Berod-Wahlrod erkämpft sich einen Punkt

Bezirksliga Ost: Gordon Wild gleicht auf den letzten Drücker für die Berod aus

Von Helmut Rosbach

■ **Heiligenroth.** In einem verbissenen geführten Spiel der Fußball-Berzirksliga Ost trennten sich die SG Ahrbach/Heiligenroth/Girod und die SG Berod-Wahlrod/Lautzert-Oberdreis mit einem 2:2 (1:1)-Unentschieden. Es war ein Ergebnis, mit dem die Gäste eher leben konnten als die Heimelf.

Die Gästemannschaft um Spielertrener Justin Keeler sah sich in ihren Bemühungen um diesen Treffer belohnt, während die Einheimischen nach der Partie eher mit ihrem Schicksal haderten, dachten sie doch, die drei Punkte wären bereits in trockenen Tüchern. Berods Co-Trainer Mike Keeler sprach von einem wilden Spiel mit emotionaler Schlussphase: „Wir hatten viele Ballkontakte, doch einiges davon wieder weggeschenkt. Mein Respekt gilt der Mannschaft, dass sie nach der Roten Karte gegen Yannik Stein nicht aufgegeben hat. So fahren wir mit einem erkämpften Punkt zufrieden nach Hause.“ Der Platzverweis in der Nachspielzeit hätte in

der Tat ein Knackpunkt sein können, stattdessen mobilisierten die Gäste noch einmal alle Kräfte und bekamen nach einem Foul von Almin Selman an Justin Keeler besagten Strafstoß zugesprochen, den der fußballerisch weit gereiste Gordon Wild sicher verwandelte (90.+6). Beide Teams gingen von Beginn an konzentriert zu Werke und schenkten sich nichts. Die erste Chance hatten die Einheimischen, als Markus Rausch nach innen flankte, doch Jan Christian Webers Schuss landete am Außenetz (9.). Ein Fehler in der Ahrbacher Abwehr führte dann zum 0:1. Elias Voigt setzte sich auf der linken Außenbahn energisch gegen Nils Amelong durch, flankte in die Mitte, wo Gordon Wild aus kurzer Distanz einschob (22.).

Nach einem Steckpass auf Weber hätte dieser ausgleichen können, doch Berods Torwart Hrovje Vinček behielt dank seines hervorragenden Stellungsspiels nicht nur in dieser Situation die Oberhand (31.). Drei Minuten später war er jedoch gegen Markus Rauschs Schuss von der Strafraumgrenze machtlos. Als die Gäste dann in einer Druckphase der Ahrbacher nicht entscheidend klären konnten, markierte Joshua Kap per Kopf aus zwei Metern die 2:1-Führung (52.), die das Team von Reckelkamm und Juranovic letztlich aber nicht über die Zeit bringen konnte.

SG Ahrbach/Heiligenroth/Girod – SG Berod-Wahlrod 2:2 (1:1)

SG Ahrbach/Heiligenroth/Girod: Weimer – Kap, Amelong (64. Selman), D. Laux, Schmidt – Krebs (38. Kuhn), Turan, Murati (64. Sayan), Rausch (82. Sturm) – Weber, Korkmaz (90.+3 Conde). **SG Berod-Wahlrod/Lautzert-Oberdreis:** Vinček – Brandenburger (77. Friedrich), Stein, Keeler, Voigt – Brand, Lang (39. Niedergesäß), Römer (70. Petrovic) – Brabender –

Wild, Strauch. **Schiedsrichter:** Markus Robert Pfitzmaier (Weitersburg). **Zuschauer:** 160. **Tore:** 0:1 Gordon Wild (22.), 1:1 Markus Rausch (34.), 2:1 Joshua Kap (52.), 2:2 Gordon Wild (90.+6, Foulelfmeter). **Besonderheiten:** Rote Karte für Yannik Stein (Berod-Wahlrod) wegen groben Foulspiels (90.+1).